



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

23 (15.1.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231623)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Beleggeld. Bei ca. 1000 Abnehmern der wöchentlichen Verhältnisse Nachlieferung vorbehalten. Postfachkonto 17300 Karlsruhe. Haupt-Verkaufsstelle E. G. Z. Haupt-Verkaufsstelle R. 1. 4-6. (Wahrmannhaus), Verkaufs-Verkaufsstellen: Waldhofstr. 5, Schwelmerstr. 19/20 u. Weierstraße 11. Tagesanmeldung: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einw. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3-4 R. M. Kolonnen-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorstellungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Beiträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Curtius' Versuche endgültig mißglückt

Allgemeine Rastlosigkeit in Berlin - Parteipolitisches Draufspiel - Wer wird nun beauftragt?

Der Abfragebrief des Zentrums

Berlin, 14. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Zentrumsfraktion des Reichstags hat heute nachmittag nach kaum einstündiger Sitzung als Niederschlag der Beratungen der Fraktion folgendes Schreiben an Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius gerichtet:

„Sehr verehrter Herr Minister! Ich befinde dankend den Empfang Ihres Schreibens vom 14. Januar dieses Jahres. Dasselbe ist Gegenstand eingehender Würdigung gewesen. Aus diesem Schreiben haben wir ersehen, daß Sie, Herr Minister, lediglich die Aufgabe übernommen haben, sachliche Verhandlungen zum Zweck der Herbeiführung einer Koalition zu führen. Unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen unterliegt die von Ihnen beabsichtigte Regierungsbildung für uns nach wie vor den schwersten Bedenken, die Ihnen von unseren Beauftragten und auch namens unserer Partei-Vorsitzenden, Dr. Marx, dem Herrn Reichsaussenminister Stresemann, dargelegt worden sind. Wir halten den Versuch der Bildung der Regierung der Mitte nach Lage der Dinge für den gegebenen Weg zur Beilegung der Krise. Wir können und daher von einer Fortführung Ihrer Verhandlungen auf der Grundlage Ihres Schreibens vom 14. Januar keinen Erfolg versprechen. Ein Eingehen auf die in diesem Schreiben mitgeteilten Richtlinien dürfte sich danach erübrigen.“

Unterschiedet ist der Brief von Herrn von Guérard als stellvertretendem Vorsitzenden der Zentrumsfraktion des Reichstages.

Reichsminister Dr. Curtius berichtete nach dem Empfang des Zentrumsschreibens dem Herrn Reichspräsidenten über die durch das Schreiben des Vorsitzenden der Zentrumsfraktion geschaffene Lage und erklärte, daß damit sein Versuch der Bildung einer Mehrheitsregierung unter Führung der Deutschnationalen gescheitert sei. Der Herr Reichspräsident behielt sich seine weitere Entscheidung noch vor.

Im Abendblatt der „Germania“ wird heute ausdramatisiert, warum das Zentrum Herrn Dr. Curtius als seinen ihm genehmen Kanzler betrachten könnte. Man hätte vornehmlich nicht das geringste gegen Herrn Curtius. Aber er sei doch nun einmal Mitglied einer kapitalistisch organisierten Partei, nämlich der Zentrumspartei, die die Tatsache hinwegsehen, daß Dr. Curtius Repräsentant einer Partei ist, die gemeinhin als Vertreterin der Kapitalinteressen angesehen wird, und daß seine Fraktion bei der Abstimmung über das letzte bedeutende sozialpolitische Gesetz, nämlich das Arbeitsgerichtsgesetz, nur zu einem geringen Bruchteil, unter dem Herrn Curtius selbst sich nicht befand, dafür gestimmt hat, während eine erheblich größere Zahl volksparteilicher Stimmen gegen das Gesetz abgegeben worden ist. In einer Zeit, die ganz unter dem Zeichen der sozialpolitischen Gesetzgebung steht, fällt es dem Zentrum, unter dessen Anhängern die kritische Arbeiterschaft eine so wesentliche Rolle spielt, schwer, die Führung der Reichsregierung einem Exponenten des wirtschaftlichen und auch weltanschaulichen Liberalismus anzuvertrauen.

Der Curtiusbrief an das Zentrum

Der wesentliche Inhalt des Briefes, den Dr. Curtius an Dr. von Guérard geschrieben hat und auf den sich dieser in seiner oben veröffentlichten Antwort bezieht, ist folgender:

Dr. Curtius klärt auf der Grundlage der Verhandlungen mit den Vertretern der Zentrumsfraktion auf der einen, der Deutschnationalen Volkspartei auf der anderen Seite für diejenigen Fragen, die den Hauptgegenstand dieser Besprechungen bildeten, Richtlinien für ein Koalitions-Regierungsprogramm. Er drückt dann die Annahme aus, daß die Deutschnationalen Volkspartei diese Richtlinien als eine geeignete Grundlage für Verhandlungen über ein vollständiges Programm akzeptieren würde, und bittet die Zentrumsfraktion, ihrerseits zu erklären, ob sie bereit sei, diese Grundlage für weitere Verhandlungen anzunehmen. Schließlich erklärt Dr. Curtius zur Befestigung eines Mißverständnisses, daß er zunächst nur die Aufgabe übernommen habe, sachliche Verhandlungen zum Zwecke der Bildung einer Koalition zu führen und daß nach seiner Auffassung bei sachlicher Einigung das Zustandekommen der geplanten neuen Regierung nicht an der Frage der Führung scheitern dürfe. Das habe er dem Herrn Reichspräsidenten gegenüber auch bereits vor der Entgegennahme des Auftrages wiederholt betont.

Was will das Zentrum?

Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Mission, an die Dr. Curtius so viel Schwere gemeldet hat, hat, wie vorausgesehen, gestern ihr Ende gefunden. Der Brief des Zentrums, der Dr. Curtius veranlaßte, seine Bemühungen aufzugeben, zeichnet sich nicht eben durch besondere Klarheit aus. Er bildet die Antwort auf ein Schreiben, das Dr. Curtius den Deutschnationalen wie dem Zentrum auf Grund der mit diesen beiden Parteien gepflogenen Verhandlungen hatte zustellen lassen und in dem er die Richtlinien für die von ihm geplante Regierung festlegte. Während die Deutschnationalen das Exposé als geeignete Grundlage für eine weitere Fühlungnahme akzeptierten, hat das Zentrum eine solche Erklärung als „keinen Erfolg versprechend“ abgelehnt. Deutlich hebt sich in dem Schreiben lediglich der Wunsch ab, Dr. Curtius als Kanzler und Verhandlungsführer ausgeschaltet zu sehen. Das Zentrum will, wie es von Anfang an in seiner Absicht lag, selbst die Fäden in die Hand bekommen. Eine runde Abfrage an den Plan eines Bürgerblocks enthält indes auch diese Abkündigung des Zentrums nicht. Es wird nur erneut zum Ausdruck gebracht, daß es das Zentrum für das Beste halte, wenn man zu einer Regierung der Mitte gelangte. Die Absicht, hierfür die Unterstützung der Sozialdemokraten zu gewinnen, besteht, wenn auch natürlich in dem Brief nicht die Rede davon ist, fort. Trotzdem nähert man in der Umgebung Hinderburgs wie auch offenbar in den Kreisen der Volkspartei und der Deutschnationalen noch immer die Hoffnung, daß mit dem Zentrum nicht das letzte Wort gesprochen sei. Das Zentrum hält sich, wie es seinem Charakter und seiner bewußten Politik entspricht, nach wie vor alle Möglichkeiten offen. Indessen ist man auch bei den Demokraten und den Sozialdemokraten von diesem Zentrumsbrief wenig enttäuscht. Da man in diesen beiden Lagern gewünscht hätte, daß das Zentrum in ungewisser Form dem Plan eines Bürgerblocks die Abgabe erteilen würde. Das ist nicht geschehen, und man rechnet bei den beiden Reichsparteien aufgrund dieser Tatsache damit, daß schließlich vielleicht doch noch damit ein Kabinett mit Ablehnung nach links zustande kommt. So viel darf als sicher gelten, daß die Volkspartei, wie die Deutschnationalen sich mit der

Kanzlerchaft eines Zentrumsmannes

abfinden würden. In der Volkspartei, in der man ganz besonderen Anlaß hat, über die Ablehnung der Person des Dr. Curtius verschlüsselt zu sein, wird diese Haltung mit dem Hinweis darauf begründet, daß der Bürgerblockgedanke an der Personfrage nicht scheitern dürfte. Zunächst hat nun aber der Reichspräsident das Wort. Er wird nach erneuter Anhörung der Parteiführer vermutlich dem Wunsch des Zentrums entsprechen und einem Mann dieser Partei die Regierungsbildung übertragen, womöglich ohne Bindung an bestimmte Direktiven. In erster Linie käme für das Mandat Herr Stegerwald in Betracht. Es wäre durchaus denkbar, daß er zunächst versuchen wird, den von ihm in den letzten Monaten propagierten Gedanken der „großen Koalition“ zu verwirklichen. Bei dem Versuch, die Brücke nach links zu schlagen, dürfte er indes auf entschiedenen Widerstand der Volkspartei stoßen, die sich auch auf die Reichswehr feindliche Haltung der Sozialdemokratie beziehen dürfte. Soweit wir über die Stimmung innerhalb der volksparteilichen Fraktion unterrichtet sind, wird aber auch ein Kabinett mit sozialdemokratischer Unterstützung von ihr nicht für tragbar gehalten. Gelingt es mithin dem Zentrum nicht, den Anschluß nach links herzustellen, dann, so wird gemeinhin, wird es von sich aus vielleicht noch einmal die Möglichkeit einer nach rechts neigenden Regierung erproben.

Das freilich sind vorläufig nur Mutmaßungen. Eine Phase der Kabinettsbildung jedenfalls ist erledigt. Der Tanz kann von neuem beginnen. Die wir hören, ist eine Veröffentlichung der von Dr. Curtius aufgestellten Richtlinien nicht beabsichtigt und zwar mit Recht, da ein nachträglicher Streit über sie doch zu nichts mehr führen könnte.

Die Parteifuche nach einem Ausweg

Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Das Zentrum hat mit seiner Antwort an Dr. Curtius die lang berechnete Wirkung erzielt, die es bei Abfassung dieses diplomatischen Aktenstückes im Auge hatte: Zur Rechten wie zur Linken gibt man ihr den jeweiligen Wünschen entsprechende Interpretationen. Der Zentrumsbrief spricht lediglich von einem „Kabinett der Mitte“. Eine Minderheitsregierung kommt aber nach allgemeiner Meinung nicht mehr in Frage. Es muß Anschlag an einen der Flügel gesucht werden. Die „Germania“ gibt das ohne weiteres zu und bemerkt: „Die Deutschnationalen haben mehrfach zum Ausdruck gebracht, daß sie ein Mittelkabinett nicht tolerieren würden. Demnach käme hierfür nur die Sozialdemokratie in Frage. Allerdings, auch das haben wir hier schon des öfteren gesagt, könnte der genannte Ausweg nur dann zum Erfolg führen, wenn sich die Sozialdemokratie der Pflichten bewußt ist, die sie dem Mittelkabinett gegenüber haben würde und wenn das Verhältnis zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie eine günstige Gestaltung erfährt.“ Die Betonung liegt auf dem Wörtchen „wenn“. Wird sich die Sozialdemokratie ihrer Pflichten bewußt sein? Das ist jetzt die Frage. Das „Berl. Tageblatt“ glaubt sie bereits dahin beantwortet zu können, daß die sozialdemokratische Fraktion bereit wäre, ein Kabinett der Mitte zu unterstützen, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß in der Besetzung des Reichswehrministeriums die Wechsel eintreten würde. Es würde insofern, meint das demokratische Blatt, die vom Zentrum gewünschte Kabinettsbildung erleichtert, wenn die zu beauftragende Persönlichkeit von vornherein darauf verzichten würde, Dr. Gehler auf die Ministerliste zu setzen. Weniger zuverlässig ist die „Vollzeitung“, die es für ratsam hält, daß schon der Inhalt des Auftrages den mit ihm Betrauten eine gewisse Eigenbogenfreiheit gewährt, die die Ausübung aller Möglichkeiten des Verhandlungsführers gestattet. Der „Vorwärts“ legt eine sehr ernste Note auf: „An eine vorbehaltlose Unterstützung“ sei nicht zu denken. Selbst wenn die Sozialdemokratie sich dazu entschließen könnte, ein neues Minderheitskabinett zu tolerieren, müßte sie diesen Entschluß von der Zusammensetzung des künftigen Kabinetts und von dessen Programm abhängig machen.“ Das Hauptorgan der Sozialdemokratie meldet mithin in aller Form personale und materielle Forderungen an. Ob das Zentrum ihnen wird entsprechen können, müssen die nächsten Tage zeigen.

Auf der Rechten

aber scheint man keineswegs gewillt, das Rennen aufzugeben. Läßt nicht der Zentrumsbrief die Ansicht in sich bergen, daß er in erster Linie eine persönliche Ablehnung der Kandidatur des Wirtschaftsministers Dr. Curtius, der als ausgesprochener Vertreter der Arbeitgebertreue dem Zentrum nicht tragbar erscheint. Nicht ohne weiteres aber sei eine glatte Ablehnung des Gedankens einer bürgerlichen Mehrheitsregierung aus dem Schreiben herauszulesen. Also erwartet man, daß das Zentrum die Sondierungen nach der Richtung hin zu gegebener Zeit von sich aus aufnehmen wird. Die „Kreuzzeitung“ denkt sich das so: Der Reichspräsident hat Dr. Curtius mit bestimmten, fest umrissenen Richtlinien betraut. Eine andere Persönlichkeit, etwa aus dem Zentrum, kann nur mit derselben Aufgabe betraut werden, ganz abgesehen davon, daß weder die Volkspartei noch die bürgerliche Volkspartei für die sogenannte große Koalition zu haben sind. Das Zentrum hat in seinem Schreiben an Dr. Curtius die Möglichkeiten des Zusammenkommens mit den Deutschnationalen nicht verbannt. Eine direkte Fühlungnahme zwischen den beiden Fraktionen hat bisher noch nicht stattgefunden. Die Deutschnationalen Volkspartei verharret weiterhin in ihrer abwartenden Haltung. Die „Tagl. Rundschau“ deutet an, daß der Versuch des Zentrums, eine Mittelregierung mit Anschluß an links herzustellen, auf den

Schärfsten Widerspruch der Volkspartei

stößen würde. „Man wird den Beschlüssen des Fraktionsvorstandes nicht vorzuziehen, aber man kann doch sicher sein, daß der Fraktionsvorstand den Gedanken der großen Koalition ebenso ablehnen wird, wie den Gedanken einer Koalition der Mitte mit Bindung nach links.“ Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hält eine Regierung der Mitte mit Unterstützung von rechts für den einzig gangbaren Weg, die Krise zu lösen. Man sollte nach wie vor alles daran setzen, ihn zu beschreiten. Auch die „Deutsche Tageszeitung“ hat ermunternde Worte für das Zentrum, das es durchaus in der Hand habe, neue Verhandlungen auf der alten Grundlage zu beginnen. Geschweigt sei lediglich die Kandidatur des Dr. Curtius, nicht der Auftrag des Reichspräsidenten, eine sachliche Einigung zwischen der Rechten und der Mitte herbeizuführen. Wenn jetzt also etwa versucht werden sollte, den klaren Willen des Reichspräsidenten in sein Gegenteil umzuwandeln, so muß man erwarten, daß derartige Versuche durch erneute, klare Umschreibung des Auftrages im Reine erstickt werden. Will das Zentrum die Führung bei den Verhandlungen haben, so ist dagegen nichts einzumenden. Aber dann muß es nach der Marschroute vorgehen, die der Reichspräsident aufgestellt hat und eine Persönlichkeit vorschicken, die nach dieser Marschroute marschieren will.“ Die „Börsenzeitung“ wartet mit einem neuen Vorschlag auf, um den göttlichen Knoten zu zerhacken: Dr. Stresemann müßte den Auftrag erhalten, ein Kabinett unter Heranziehung der Deutschnationalen zu bilden. Stresemann müßte, sei es auf Grund vorsichtiger erneuter Verhandlungen oder ohne weiteres dann als Kanzler mit seinen neuen Ministern, vor dem Reichstag treten und



Die Koalitionsmöglichkeiten für das neue Kabinett

Der Schwelinger Schlossgarten in höchster Gefahr

* Schwelinger, 13. Jan. Die Stadtverwaltung Schwelinger, der Schlossgartenrat, die Ortsgemeinschaft Schwelinger...

In letzter Zeit ist in der Presse an den Wiederaufbauarbeiten im Schwelinger Schlossgarten scharfe Kritik geübt worden...

Die Kritik in der Presse läuft sich in der Hauptsache auf vorübergehende Zustände, die zum großen Teil durch die Entschlammung der Weiher und Kanäle als notwendige Folge...

Wir haben die vorstehende Erwiderung dem Verfasser des Artikels 'Der Schwelinger Schlossgarten in höchster Gefahr'...

'Sachlich in jeder Hinsicht unrichtig', das ist die wiederholte Erklärung auf meine Befürchtungen...

- 1. Die sogenannten Buckelwege - kein Gärtner von Geschmack macht sie heute mehr. Sie sind erhöht mit Masse von Schlacke...

- 2. Die Erhöhung der Nasenränder, die ebenfalls nur durch Abhebung zu bessern sind. 3. Die Freilegung des Badhauses...

Und noch andere Beanstandungen. Dazu ist bisher eine sachliche Aufklärung nicht erfolgt. Aber die Herren schätzen meine Beanstandungen für so bedeutungslos gehalten...

fehler. Es ist ein Unrecht, wenn man den Herren Fortschreiter auch noch mit der künstlerischen Verantwortung belastet. Unsere Auffassungen sind eben verschieden...

Auch hinsichtlich der Allee kann die Erklärung nicht befriedigen. Wir haben allen Anlaß, und nicht blind dem Urteil von Sachverständigen-Kommissionen zu unterwerfen...

Aus der Pfalz

* Ludwigshafen, 14. Jan. In der Pfalz wurden im Jahre 1926 insgesamt 860 Ehescheidungen vor den vier Landesgerichten vollzogen...

Sportliche Rundschau

Das 18. Berliner Sechslagerrennen

Nach 32 Stunden

Der erste Tag des Berliner Sechslagerrennens ging ziemlich stimmunglos zu Ende. Die Tagesleistung betrug 69,810 Kilometer...

- 1. Spurt: Degraeve, Petri, Lacouche, Buschenhagen. 2. Spurt: Marcillac, Lieh, Stupinski, Seiffert. 3. Spurt: Ranisch, Lacouche, Koch, Buschenhagen...

Rund nach 11 Uhr gelang es Nielens-Koch, wieder zur Spitzengruppe anzuschließen. Gooßens-Stodolow verließen bei dieser Jagd durch 'Abbildung auf weite Sicht'...

- Das Ergebnis dieser Wertung: 1. Spurt: Degraeve, Petri, Frankenstein, Tonant. 2. Spurt: Van Kempen, Lieh, Koch, Thollembeck. 3. Spurt: Degraeve, Tonant, Seiffert, Frankenstein...

Bald darauf schied Gottfried wegen eines Grinnanfalls und Krollmann wegen einer durch einen Sturz erlittenen Verletzung aus. Behrend-Stupinski bildeten eine neue Mannschaft...

Am 7 Uhr, Freitag vormittags, trat die nächste, bis 1 Uhr mittag anhaltende Neutrallation ein. In den ersten Nachmittagsstunden schied der Franzose Marcillac aus...

litten und seitdem unter großen Schmerzen gelitten hatte. Sein Partner Manthey sah vorläufig als Ersatzmann weiter...

Die einzelnen Ergebnisse der Nachmittagspartie waren: 1. Tonant, Degraeve, Manthey, Mac Ramara. 2. Gooßens, Frankenstein, Behrend, van Kempen...

Nach 43 Stunden, um 3 Uhr Freitag nachmittags, waren 1154,830 Km zurückgelegt. Stand des Rennens: 1. Degraeve, Thollembeck 167 Punkte...

Fußball

Die morgigen Fußballweitspiele im Rheinbezirk

Die Entscheidungen in der Abstiegsfrage sind vor 8 Tagen gefallen, die Klärung der Meisterschaftsfrage wird wohl auch morgen noch nicht kommen...

In der Kreisliga stehen die Entscheidungen ebenfalls nicht bevor. Im Kreise Unterbaden könnte sich 1928 Mannheim durch einen Sieg auf dem Platze der Spielgasse...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Table with columns for Rhein-Donau, Schifferndorf, Regt, Regen, Mannheim, Feub, and Sum, with sub-columns for days 8-15 and 8-15.

Verlagsgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Doad, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 3

Ronnefeldt's Tee seit 100 Jahren bewahrt von Millionen getrunken

Wie kann die Welt denn wissen, daß man etwas Gutes zu verkaufen hat, wenn man ihr es nicht anzeigt!

LACK SALAMANDER

FÜR STRASSE, TANZ UND GESELLSCHAFT



IN UNSERER STRUMPFABTEILUNG ELEGANTE DAMENSTRÜMPFE UND HERRENSOCKEN ZUM LACKSCHUH.

Mannheim, Heidelbergerstraße, P 5, 15, 16.

Am Saften Gneisenau

Von Wolfgang Grieb

unvollständige Erzählung von Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Es war der Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Die politische Lage ist dem Dichter Freiheit. Er kann, wie es Schiller in seinem wunderbaren Drama von Wallenstein...

Die politische Lage ist dem Dichter Freiheit. Er kann, wie es Schiller in seinem wunderbaren Drama von Wallenstein...

Am Saften Gneisenau

Von Wolfgang Grieb

Streitmann hat gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich...

Streitmann hat gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich...

Streitmann hat gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich...

Streitmann hat gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich, Grieblich will sein, das es für Gneisenau nicht an gänzlich...

Mannheimer Familien-Zeitung

Zu Wilhelm Riens's 70. Geburtstag 1857 - 17. Januar - 1927

Heuber Oulian!

von Hermann Staud, Berlin

Die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke, die Gneisenau's Rede war ein wunderbarer Gedanke...

Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian!

Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian!

Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian!

Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian!

Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian! Heuber Oulian!

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 16. Januar 1927.

Trinitatiskirche: 8.30 Predigt, Vikar Heuser, 10 Predigt, Pfr. Scheel; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Schilling; 11.15 Christenlehre, Vikar Heuser.
Katholische Kirche: 10 Predigt, Vikar Heuser; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Heuser; 11 Uhr Christenlehre für Knaben, Vikar Heuser; 11.45 Christenlehre für Mädchen, Vikar Heuser; 8 Predigt, Vikar Heuser.

Evang.-luth. Gemeinde.

Diakonissenhandkapelle, P 7, 29; Sonntag, nachm. 5 Predigt, Vikar Wagner.
Bereinigte evangelische Gemeinschaften.
Verein für Jugendspiele e. B. „Das Salem“ K 4, 10; Sonntag 2 Uhr Sonntagsschule; 8 Jungmänner-Kreis; 4 Jugendverein; abends 8 Vortrag für Hedermann; Dienstag abends 8 Gebetsstunde; Mittwoch abends 8 Männerverein; Donnerstag 4 Frauenkunds; abends 8 Bienenkunds.

Methodisten-Gemeinde

Eben-Ezer-Kapelle, Angartenstr. 26; Sonntag, 16. Jan., vorm. 9.30 Predigt, Prediger A. Schmidt; 10.45 Sonntagsschule; Sonntag, abds. 8 Jugendandacht; Dienstag, abds. 8 Bibel- und Gebetsstunde; Sonntag, P 4, 8; Sonntag, abds. 8: Predigt; Mittwoch, abds. 8 Bibel- und Gebetsstunde; Donnerstag, nachm. 8 Frauen- und Miss-Verein.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 16. Januar 1927.
Obere Pfarrkirche (Katholische): Von 6 an Heiligabend: 6 Frühmesse; 6.45 hl. Messe; 7.30 Singmesse mit Predigt, Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8.30 Kindergottesdienst mit Predigt; 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 hl. Messe mit Predigt; 2 Christenlehre (1.45 Christenlehre für den 3. und 4. Jahrgang der Jungfrauen im Saal des Pfarrhauses); 2.00 Herz-Jesu-Bruderschaftsandacht mit Segen; 2.30 Predigt, Andacht und Segen für die Jungfrauenkongregation, zugleich Kränzen für die Kinder mit Predigt, Prozession und Segen.
St. Sebastianuskirche, Untere Pfarre: 8 Frühmesse und Beginn der Heiligabendfeier; 7.30 hl. Messe mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Singmesse mit Predigt; 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt; 2 Christenlehre für die Mädchen; 2.30 Weihnachtsandacht.

Kathol. Bürgerhospital, B 6; 8.30 Singmesse mit Predigt; 10 Genuß-Kund-Gottesdienst.
Ders. Jesuitische Klosterkirche: 6 Frühmesse und Heiligabendfeier; 7 hl. Messe; 8 Singmesse mit Predigt und Bundeskommunion der Jungfrauen; 9.30 Predigt und Amt; 11 Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Christenlehre für Knaben.
St. Bonifatiuskirche: 6 Frühmesse und Heiligabendfeier; 7 hl. Messe; 8 Singmesse mit Predigt, Monatskommunion der Marian. Kongregation des Jungmädchenbundes und der gesamten weiblichen Jugend; 9.30 Hochamt mit Predigt; 11 Singmesse mit Predigt; 2 Christenlehre für die Mädchen; 2.30 Mutter-Gottesandacht.
St. Josefkirche Lindenhof: 6 Heilig; 6.30 Frühmesse; 7.30 Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und des Heiligabendbundes; 8.30 Singmesse mit Predigt; 10 Predigt und Amt; 11.30 Singmesse mit Predigt; 2 Christenlehre für die Mädchen; 2.30 Andacht für die hl. Weihnachtszeit.
St. Jakobskirche Mannheim: 7 Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und des Jungmädchenbundes; 8.15 und 11.15 Singmesse mit Predigt; 9.45 Hochamt mit Predigt; 1.30 Christenlehre, darauf Andacht.
St. Franziskus-Kirche Mannheim-Baldhof: 6 Heilig; 7 Kommunionmesse mit Frühpredigt, Generalkommunion der Erlösungsanstalten; 8.15 Amt und Predigt in der Kapelle der Spinnfabrik; 9.30 Amt und Predigt; 11 Singmesse und Domilie in der Kapelle der Spinnfabrik; 11 Schuler-Gottesdienst mit Predigt und Singmesse; 1.30 Christenlehre für die Junglinge und Belpex; 7.30 Sonntagabendandacht mit Segen.
St. Laurentiuskirche Bismarck: 6.30 Heilig; 7 Frühmesse mit Monatskommunion für Jungfrauenkongregation; 8.30 Schuler-Gottesdienst mit Predigt; 10 Predigt mit Amt; 1.30 Christenlehre für Mädchen; 2 Andacht für hl. Weihnachtszeit.
St. Bartholomäuskirche Sandhofen: 8.30 Heilig; 7 Frühmesse; 8.30 Schuler-Gottesdienst mit Predigt; 10 Predigt und Singmesse; 1.30 Christenlehre für die Jungfrauen, hernach Belpex.
Peter- und Pauluskirche Mannheim-Bendheim: Einweihung des kathol. Gemeindehauses; 7.30 hl. Heilig; 7.15 Frühmesse; 8.30 Schuler-Gottesdienst; 10 Heiligabendfeier mit Heiligpredigt, festl. Hochamt und Tebenum; 12 Heiligabend im kathol. Gemeindehaus; 4 Weihnachtsandacht.
St. Antoniuskirche Meinau: 8.30 Heilig; 7.30 Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Frauen; 9.30 Hauptgottesdienst, darnach Christenlehre; 2 Ders. Jesuandacht.
St. Wendelinus Seckenheim: 8.30 Heilig; 7.30 Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen; 9.30 Hauptgottesdienst; 12-1 Fischerrei; 1.30 Christenlehre für Mädchen und Andacht; 2.30 Jungfrauenkongregation.

Christengemeinschaft.

Sonntag, 16. Jan., 10 Uhr in L. 11, 21: Die Menschenweibehandlung, 11.15 Sonntagsschule für Kinder. Abds. 8.15 im Konventorium L. 4, 4: Cessantischer Vortrag: „Christus als Arzt und Priester“. (H. Salemst.) Vortrag, 17. Jan., 8.15 in L. 4, 4: Gemeinsame Vertiefung in die Paulsbrieve. Dienstag, 7. Jan., 8.15 in der Eben-Kapelle: Menschenweibehandlung. Mittwoch, 19. Jan., 8.15 abds. im alten Rathausaal: Melodischer Volksvortrag L: Menschenweibehandlung, Andacht und Altar (H. Salemst.). Freitag, 21. Jan., 8.15 abds. im alten Rathausaal II: Der Tod und das Böse (H. Salemst.).
Alt-Katholische Gemeinde (Schloßkirche)
Sonntag, 16. Jan., vorm. 10: deutsches Amt mit Predigt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Am Donnerstag abend ist meine liebe, gute Mutter, Frau Anna Gulde Wwe. geb. Erhardt nach kurzem Leiden sanft entschlafen. In diesem Schmerz: Berta Gulde, Oberkchlerin Mannheim-Neustadt, den 15. Januar 1927. Feuerbachstr. 20. Die Feuerbestattung findet am Montag, den 17. ds. Mts., nachm. 7/3 Uhr statt. *1456

Todes-Anzeige. Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Egon Weiß im blühenden Alter von 21 1/2 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit uns durch den Tod entrissen wurde. *1517 Mannheim (Riedfeldstr. 19), den 14. Jan. 1927. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Emil Weiß und Frau, Familie Würg, Familie Konrad, Familie Maulbetach. Die Beerdigung findet am Montag, den 17. Januar 1927, nachmittags 3 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

Danksagung. Anlässlich der uns bei dem schweren Verluste unserer lieben Verstorbenen, Frau Anna Maria Kuhn erwiesenen aufrichtigen Teilnahme und reichen Blumenpenden sag n wir herzlich Dank. Dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Matt für die tugendlichen Besuche und den Niederbronner Schwestern für die liebevolle Pflege und ständige Hilfsbereitschaft sei auf diesem Wege ebenfalls herz. gedankt. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, 14. Januar 1927 *1400

Trauer-Briefe liefert schnell Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. E 6, 2.

Schrankfertige halbtrockene getrocknete Pfund-Wäsche von 5m110 15 Pfg. an Groß-Wäscherei Peter Gr. Morzelstr. 41 Tel. 22 278 Prospekt gratis.

Reiner Bienen-Honig 9 Pfund netto 4 12.50 5 Pfund 4 7.50 frei Nachnahme. B157 Anna Breiner, Birkenhördt 72 Pfalz-Vogesen.

Mittwoch, den 19. Januar Schluss unseres Inventur-Ausverkaufs Sie versäumen viel, wenn Sie nicht sofort bei uns kaufen Ein Rekord der Qualitäten Ein Rekord der Billigkeit Fischer-Riegel Mannheim-Paradeplatz

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Bekanntmachung. Der Eingang der Altmendener 1926 der Genußberechtigten 2. Klasse in Redaran findet im Rathaus in Redaran statt am: Mittwoch, den 19. Januar 1927, vorm. von 8-12 Uhr für die Buchstaben K-Q nachm. von 1-4 Uhr für die Buchstaben R-S. Nach diesem Termin hat Zahlung an unterer Kasse K 7, Eingang Zulassung, zu erfolgen. Rathausden von 8-2 Uhr. Mannheim, den 15. Januar 1927. Städt. Güterverwaltung.

Arbeitsvergebung. Ausführung von Reparaturarbeiten Kleben- (Leinwand) Redaran (Gartenstraße). Nähere Auskunft im Rathaus, Redaran, Kdlerstraße 16, wo Ausschreibungsdingungen, soweit vorräglich, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich. 10 Einreichungstermin für die Angebote: Freitag, den 21. Januar 1927, vorm. 9 Uhr, Rathaus N 1, Zimmer 124. Oschanami.

Speise-Zimmer (Eiche gewischt) spottbillig abzugeben. Binzenhöfer Möbelgeschäft Angartenstraße 23.

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER

PELZE
SCHWENZKE
Markl. G 2, 1
Große Auswahl
Vorteilhafte Preise
Jegliche Kulanz
Telephon 33369

Roeder Gasherde
Kochherde
Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise
Metzger & Oppenheimer
E 2, 13, E 3, 1a, E 3, 5
Tel. 21250 und 21251

Weidner & Weiss
Geschmackvolle
Baby-Bekleidung
Erstlings-Ausstattungen
Verlangen Sie Kosten-Voranschläge!
N 2, 8
Telephon 21179
N 2, 8

Musik-Platten
Apparate
Größtes Spezialhaus am Platze
Egon Winter
C 1, 1 Bequemste Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für
Damen-Strümpfe
Herren-Socken
Daut F 1, 4
Neben dem alten Rathaus.

Pianos
reiche Auswahl preisw. bei
HECKEL O 3, 10
Piano-Lager
Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Schokoladenhaus
Rinderspather
N 2, 7, neben Polizeihaus Kenze
Größte Auswahl in
Schokoladen und Bonbons
erster Firmen.
Diverse Sorten Likör, Tee, Kakao,
sowie stets frisch gebr. KAFFEE.

National-Theater
Spielplan vom 16. Januar bis 24. Januar 1927
Sonntag, 16. Jan., 149. Vorh. Form-Vorstellung, bel. Fr.,
Vortrag Dr. Gutkind: „Friede von Kuruz und sein
Zeit“. Anfang 11.30 Uhr. D. H. H. Nr. 601-1200, 2801
bis 2850, 2701-3100, 6051-6150, 10 000-10 500.
Sonntag, 16. Jan., 150. (Nachm.) Vorh. H. Fr.: „Hör-
liche Weidenberg“. Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 16. Jan., 151. Vorh. B 15, 5. Fr.: „Tosca“.
Anfang 8 Uhr.
Montag, 17. Jan., 152. Vorh. D 19, H. Fr.: „Prinzess-
in Quiswint“. Anfang 7.30 Uhr.
Dienstag, 18. Jan., 153. Vorh. A 18, m. Fr.: „Gefira“.
Anfang 8 Uhr.
Mittwoch, 19. Jan., 154. Vorh. F 19, H. Fr.: „Romeo und
Julia“. Anfang 7.30 Uhr.
Donnerstag, 20. Jan., 155. Vorh. C 18, H. Fr.: „Wellen-
lein & Tod“. Anfang 7.30 Uhr.
Freitag, 21. Jan., 156. Vorh. D 20, m. Fr.: „Der Trouba-
dur“. Anfang 7.30 Uhr.
Samstag, 22. Jan., 157. Vorh. B 19, H. Fr.: Unterhaltungs-
reihe: „Dover-Calais“. Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 23. Jan., 158. (Nachm.) Vorh. H. Fr.: „Olli-
Pelli“. Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 23. Jan., 159. Vorh. A 19, 6. Fr.: „Tosca“.
Anfang 8 Uhr.
Montag, 24. Jan., 160. Vorh. E 18, H. Fr.: „Arabische
Erwachen“. Anfang 8 Uhr.

H. C. Thraner
C 1, 8 C 1, 8
Konditorei - Kaffee
Aeltestes Bestellgeschäft
und vornehmstes
Familien-Kaffee

Kunststofferei
Geschw. Adamczewski
D 2, 15 Fernspr. 20 280
Kunststickerei

Leihbibliothek Brodtkhoff & Schwalbe
C 1, 9
Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von Mk. 2.- an.
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.

Spezial-Haus für Strümpfe, Wollwaren,
Unterwäsche
K 2, 1 E. Capune K 2, 1

Täglich frische Berliner
in feinsten Tafelbutter geb.
Konditorei und Kaffee Fr. Gmeiner
Tel. 22019 Friedrichsplatz 12 (Arkadenbau)

Hess-Kaffee stets frisch aus
eigener Röstung
in Qualität unübertroffen
Gegr. 1886 **Jakob Hess** a 2, 13

**Tapeten und
Linoleum**
finden Sie in reichhaltigster Auswahl bei
Jakob Bölinger Telefon 28 995
Seckenheimerstr. 45

Stauend billige Preise
in **Io. Bleikristalle**
**Uhren, Gold-,
Silberwaren** bei
Jul. Federgrün
Goldschmied, Juwelier
Q 5, 3 (neben Landes)
Werkstätte für Schmuckarbeiten jeder Art

Speck
Von Mund zu Mund
empfiehlt sich
die reelle und solide
Speck-Wäsche
Der Name bürgt für Quali-
tät und Preiswürdigkeit
C. Speck, C 1, 7
Wäsche-Leser-Ausstellungen.

Feinkost
Butter • Käse
Karl Stahl
D 1, 11
Telephon 31 707

Neues Theater
Sonntag, 16. Jan., 52. Vorh. In ermäßigten Eintrittspreisen:
„Die Ballerina des Königs“. Anfang 7.30 Uhr.
Mittwoch, 19. Jan., 53. Vorh. Für die Theatergemeinde des
Rheinwollfabrikanten: Wkt. 33-44 (v. Wkt. 33 Nr. 1886-1750),
Wkt. 40-51, 59-61, 221, 204, 206, 241, 251, 262, 261, 262,
271, 291-292, 471, 472, 481, 511, 516, 520: „Arabische“.
Anfang 8 Uhr.
Samstag, 22. Jan., 54. Vorh. Ermäßigte Eintrittspreise:
Zum ersten Male: „Saima“. Anfang 7.30 Uhr.
Sonntag, 23. Jan., 55. Vorh. In ermäßigten Eintrittspreisen:
„Arabische von heute“. Anfang 7.30 Uhr.
Mittwoch, 26. Jan., 56. Vorh. Für die Theatergemeinde des
Rheinwollfabrikanten: Wkt. 12-33 (Wkt. 12 v. 586-600, Wkt.
33 von 1851-1855), Wkt. 321, 410-411, 414, 426, 451-465,
471-472, 481-482, 491-505, 511, 516, 520: „Die Baller-
rina des Königs“. Anfang 8 Uhr.
Samstag, 29. Jan., 57. Vorh. Für die Theatergemeinde Freie
Volkshäuser: Nr. 1201-1431, 1601-1610, 5100-5900, 10 000
bis 10 500: „Saima“. Anfang 7.30 Uhr.

Künstlertheater Apollo
Wochenplan vom 15. bis 23. Januar 1927.
Samstag, 15. Jan., 8 Uhr: Premiere: „No, No, Nanette“
Renée-Coverette.
Sonntag, 16. Jan., 8.30 u. 8 Uhr, Montag, 17., Dienstag, 18.,
Mittwoch, 19., Donnerstag, 20., Freitag 21., Samstag, 22.
Januar, je 8 Uhr: „No, No, Nanette“

Chirurgische und Sanitäre
Gummiwaren
Bettstoffe
in bestbewährten Qualitäten.
Artikel zur
Kranken-,
Wöchnerinnen- u.
Säuglingspflege
Verbandstoffe
Gg. Hoffmann
D 1, 1
Tel. 22192

Zu jedem **Fest**
gehört ein
Blumenstrauß
aus **Presinari's**
Blumenhaus
N 3, 7/8 Fernruf 25939

Der köstliche
**Pagoda
Tee**
unübertroffen

WASSER
LICHT
WÄRME
RADIO
BADEEINRICHTUNGEN
BELEUCHTUNGSKÖRPER
GASHERDE • WASCHTISCHE etc.
KATANTZUNGEN ZU DEN
MONATLICHEN DER STADT GESIATET
H. Barber
N 2, 13 und Halberstadtstr. 16-18
TELEFON: 34111/11111/11111

Schadhafte Perser - Teppiche
aller Art repariert unsichtbar
Teppich-Reparatur-Anstalt
Tattersallstraße 22
Telephon 33467
In. Referenzen. Billigste Berechnung.

Unser
Inventur - Ausverkauf
bringt nur Qualitätswaren
zu ungemein
ermäßigten Preisen
A. Würzweiser Nachf.
Paradeplatz

Möbel!
Um Platz zu schaffen für Neu-
einkünfte verkaufen wir eine
Anzahl gediegener **Speise-,
Herren- u. Schlafzimmer**
außergewöhnlich billig! 110
Ciolina & Hahn, N 2, 12
Möbel - Teppiche - Gardinen

Farben
Lacke, Pinsel, Malutensilien
Größte Leistungsfähigkeit.

FRIEDR. BECKER
G 2, 2
Marktplatz
Tel. 20740 u. 20741

Drogen
Chemikalien, Verbandstoffe
billigste Preise.

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 15. Januar 1927
Vorstellung Nr. 148. Miets A. Nr. 27
Unterhaltungsreihe:
Dover-Calais
Lustspiel in drei Aufzügen von Julius Berteil

Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 15. Januar 1927
Vorstellung Nr. 51. Th. G. Nr. 17
Für die Theatergemeinde - Freie Volkstheater

Anfang 7 1/2 Uhr Ende 9 1/2 Uhr

Rosengarten Mannheim Nibelungensaal

Sonntag, den 16. Jan. 1927, abends 8 Uhr
bei Wirtschaftsbetrieb
Karten Mark 0.99 bis Mark 2.40

1. Humoristisches Blas-Konzert

ausgeführt vom vollständigen Musikkorps
der
Freiw. Feuerwehr Baden-Baden
Leitung: Musikmeister Huber.

Täglich mit großem Erfolg

Lya Mara
mit einem Stab hervorragender Darsteller:
Die kleine Fadette... Lya Mara
Die alte Fadette, Yvette Gullbert

Die lachende Grille

Regie: Friedrich Zelnick - 8 Akte
Die „Badische Landeszeitung“
schreibt begeistert über „Grille“:

Drei in der Sommerfrische

Groteske in 2 Akten.
Trianon-Woche!
Anfang 4.30, 6.30, 8.20

Palast-Theater

15. Januar (Samstag): Brande der Tod Christi die
Lösung? - 16. Januar (Sonntag): Die Armut des Men-
schen und der Reichtum Gottes. - 17. Januar (Montag):

Die beiden letzten Spieltage!

Annähernd
20000 Besucher
In der 1. Spielwoche!

Heute am Samstag Jugendvorstellung
um 2 Uhr bei kleinen Preisen! S270
Weitere Vorstellungen um 4.15, 6.10 und
8.35-10.30 Uhr. Eintritt jederzeit!

UNSERE EMDEN



Es ist die 90tägige Wikingerfahrt jener
deutschen Heldenschar, die noch heute
alle Herzen, ohne Unterschied von
Rang, Stand und Anschauungen mit
Stolz und Begeisterung erfüllt...

Café Valentin

bleibt auf vielseitigen
Wunsch bis Karneval,
Samstags u. Sonntags
bis zur jeweiligen
Polizeistunde

TANZ

Schule K. Helm, P. 6. 14, Tel. 2197.
Kurs-Beg. für ältere Paare 28. Jan.
S. 3, 3. 8 Uhr. Anfänger-Kurs
4. Febr. Privatstunden jederzeit.

auch Nachts geöffnet!

Deutschnationale Volkspartei

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde
zum Besuch einer Sondervorstellung des Films
„Unsere Emden“
im Alhambra-Theater am Sonntag, den 16. ds.
Mitt., vormittags 11 Uhr ein.
Eintritt 20 Pf. 0.45 und 2 Pf. 0.20.

Hast Du für gute Seife Sinn -
dann wasch mit Wasserkönigin

Vermietungen

4-5 große
Büroräume
parierre, separater Eingang
in der Oststadt
zu vermieten.

Samstag - Sonntag - Montag

Großes Bockbierfest
Anschluss d. vorzögl. Landauer Starkbieres
in sämtl. festlich geschmückten Räumen
der 1444
H 2. 26 Landauer Bierhalle H 2. 26

Ein neuer Tanzkurs
für moderne Tänze beginnt Mittwoch,
den 19. Jan. abds. 8 1/2 Uhr in meinem
Privatsaal L. 10. 10 - Anmeldung von
Damen und Herren erbeten. 293
Tanzschule Hans Gufh
L. 10. 10 Tel. 24763

Fabrikations-Lager u.
Büroräumlichkeiten

Seim Bahnhof Mannheim-Röferrtal (Haupt-
bahnhof) sind (auch teilweise) per sofort zu
vermieten.
Georg Leff & Cie, Fabrik techn. Teile u. Reize
Mannheim-Röferrtal, Mannheimstr. 112.
Telephon 29 203.

Badischer Rennverein

MANNHEIM E. V.
Einladung zur ordentlichen
Mitglieder-Versammlung
am Samstag, den 5. Februar, 12 Uhr vorm.
im Neuenhofen-Restaurant, Mannheim.
Tagesspendung: 2 Pf. der Sitzungen.
Mannheim, den 12. Januar 1927.
Der Vorstand.

Wo lande ich im Fasching?
Nur im Mannheimer Lufthafen.

Flugplatzkasino
schön dekoriertes Lokal.

Büro

und Lagerraum, mit 100 qm Lagerfläche, im
Stadtzentrum sofort zu vermieten.
Aufschriften unter N 147 an die Ge-
schäftsstelle des Blattes.

Reit- und Fahrschule
Mannheim-Sandhofen

in der Reitbahn bei der ehem.
Zuschliffwerkstätte ist wieder
eröffnet. Reitlehrer und Reit-
pferde haben von 7 Uhr früh
bis 8 Uhr abends zur Ver-
fügung. Näheres durch
W. A. Braun, Sandhofen
Scharhofenstr. 28, Fernspr. Nr. 91 K. Sandhofen

Verkäufe

Auto-Gelegenheitskäufe
2 Tonner „Faun“, 40 PS, Ladefl., 220x185,
Kardanantr., Schnell-Lastwagen, neuw.
Fahrzeug... RM. 4000.-
8/24 N. A. G., 6 Sitzer, elektr. Boschanlage,
5fach gut berollt, fahrfertig RM. 1300.-
6/20 AGA, mit Aufsatz, 4 sitzige, elektr.
Licht-Anlasser... RM. 1750.-
8/24 Stowwer, 4 Sitzer, elektr. Licht-Anlasser,
für Lieferwagen umzubauen RM. 950.-
7/21 Delahaye, 4 Sitzer, modern, neuwertig
mit allen Schikanen... RM. 2000.-
5/15 Adler, 4 Sitzer, elektr. Boschanlage, in
tadellosem Zustand... RM. 1300.-
9/25 Opel, 6 Sitzer, elektr. Boschanlage, in aller-
best. Zust., generalüberholt RM. 2000.-
6/20 Citroen, Innenstuerlimonade, modern,
mit allen Schikanen... RM. 2000.-
8/24 Presto, 6 Sitzer, elektr. Licht-
Anlasser etc... RM. 2500.-
8/22 Salve, 6 Sitzer, elektr. Licht-Anl. neuw.
Bauj. 25, 6 fach neu bereit RM. 3500.-
Aurepa, T 6, 16, Tel. 27548.

Weinkeller

mit Büros und Lagerraum in zen-
traler Lage sofort zu vermieten.
Angebote unt. RW 146 an die
Geschäftsstelle des Bl. erbeten

Gott und die menschliche Not

Vom 11. bis 18. Januar 1927 finden zu
Mannheim in P 4, 8 (Großer Saal des
Hospizes) je 8 Uhr abends
öffentliche Vorträge des Herrn Evangelisten
Paul Schwefel
aus Berlin, statt.
Jedermann ist eingeladen - Eintritt frei
Vortragsfolge:

Verkäufe

Motorrad
neues Einzel-Modell
Deutsche Werke, in
best. Zustande, preis-
wert abzugeben. Decker,
Dumboldstr. 21. 2914
Scheibenbüchse
1 Monflexbüchse, 9 mm
mit Dichtung, 1 fast
neu. Photoparat f.
70 A umhändelbar
abzugeben. *1482
C 4, 10, portierre.

Laden

mit Wohnzimmer und
Lagerraum, auch für
Handwerker, Büro od.
Verlängerung, geheizt,
in allererz. Beschaffen-
heit ein. Betriebsbereit.
Niederstraße Nähe Hei-
delberg. Adresse in
der Geschäftsstelle. *1441

Künstler-Theater

Abendlich 8 Uhr
Heute, morgen und folgende Tage
Revue-Gastspiel des Hans Barsch-Ensembles

APOLLO

Abendlich 8 Uhr
Heute, morgen und folgende Tage
Revue-Gastspiel des Hans Barsch-Ensembles

No, No, Nanette!

Amerikanische Revue-Oeuvre in 3 Akten von Frank Mandel, Otto Harbach und Irving Caesar. Deutsche Bearbeitung von Artur Rebner und Hans Zerlett.

60 Mitwirkende!!!
Musik von Vincent Youmans

Nach amerikanischem Stil: Jazz-Orchester!
Tanz Arrangements: Heinz Lingen

16 Tanz-Girls!
8 Tanz-Boys!
Völlig neue Ausstattung!

Hauptrollen:
Irene v. Palasty
vom Metropol-Theater, Berlin
Ferry Sikla Hermann Bläß, Gustav Wilas,
Belli Heermann Traude Tynyas

Keine erhöhten Preise! Ehren- u. Sonderkarten ungültig! Orchestersessel nur noch Mk. 5.-, I. Parkett nur noch Mk. 3.-, II. Parkett nur noch Mk. 2.-
Morgen Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr: No. No, Nanette!

Vermischtes
Pianos
Kauf und
in Miete
Heckel
Piano-Lager
0 3, 10.
Maske
Neue Damen- und
Herrn-Masken
Maskenkostüme

Vorverkauf an der Tageskasse

Vorverkauf an der Tageskasse

Pelz-Mäntel und Pelz-Jacken

Zu besonders vorteilhaften Preisen

Wir hatten Gelegenheit vor einigen Tagen prachtvolle Stücke **außergewöhnlich billig** zu kaufen und lassen Ihnen die Vorteile unseres Einkaufes zu Gute kommen

Unser vornehmstes Prinzip die Befriedigung Ihrer Wünsche

**Seal-Elektrik
Biberette
Wallaby
Zobel-Murmel
Grau-Zickel
Zobel-Zickel
Moschus-Zickel**

**Astrachan
Fohlen
Seehund
Nutria
Natur-Bisam
Maulwurf
Persianer**

Prüfen Sie selbst die Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waren

Modehaus Sachs

3 6, 20 Heidelbergstraße

VALENCIA-GARTEN
0 7, 11 HEIDELBERGERSTRASSE 0 7, 11
Spezialität: 450
Obst und Südfrüchte
Telephon 26667 Telephon 26667
Telephon-Aufträge werden schnellstens erledigt. Lieferung erfolgt frei Haus.

Unter Fortfall
teur. r. Laden etc. und Angestellten-Spesen bieten zu noch nie dagewesenen Preisen an
Schlafzimmer
echt Nußb., Eiche u. mit, mit groß. Spiegelschr. 298,- 365,- 420,- 495,- bis 975,- Einzelmöbel jeder Art spottbillig. Der weiteste Weg lohnt
Möbel Carl Grall
Nur Bellenstr. 24
27

Feinste Erzeugnisse! Höchste Vollendung!
MACK-MACCARONI
MACK NUDELN
Den feinsten Geschmack, nur Nudeln von Mack

Haar-Krankheiten
w. Haarausfall Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförm. Kahlheit, Schupp- usw. behand. m. best. Erfolg
Lichtheil-Institut „Elektron“, N 3. 3/1.
Inh.: D'r. Hch. Schäfer. 865
Geöffn. v. 9-12 u. 2-8 Uhr abds. Sonntags geschl. 25jährige Praxis. — Tel. 22 820

Bronchiol-Tabletten
gegen
**HUSTEN,
HEISERKEIT,
KATARRH**
vorbeugend gegen Grippe.
Verteiler und Lager: Walter Cramer, Mannheim
Meinholdstr. 27 Telephon 32833

Schönheitspflege
Schmerz- u. narbenlos Entfernung v. Haaren, Warzen u. Leberflecken sow. Beseitigung all. Schönheitsfehler. — Gesichtsdampfbäder, Bestrahlungen beseitigen alle Hautunreinigkeiten. — Spezialbehandlung bei starkem Fettsatz, „Doppelkinn usw.“ Hand- und Fußpflege 89
Geschw. Steinwand
Tel. 28013 MANNHEIM P. 13 Tel. 28013

Autoreparaturen
sämtliche Fabrikate werden fachmännisch, reell und gewissenhaft ausgeführt bei
Gust. Ernst, Mannheim
Telephon 31 000 Käfertalerstr. 162
Gleichzeitig empfehle ich meine
Öffentliche Kraft-Fahrschule
Korrekte Ausbildung für
Damen-, Herren- u. Berufsfahrer
(aller Wagenklassen) *1141

Schlafzimmer
in allen Preislagen und Holzarten S:2
äußerst billig
A. Straus & Co.
J 1, 12

§ 2, 4 Krankenkasse § 2, 4
Neuer Medizin. Verein Mannheim und Umgebung
gegründet von Franz Thorbecke 1890.
Arzt u. Apotheke voll. Wochenhilfe, Sterbegeld, Krankenhauspflege usw.
in allen Vororten Geschäftstatten und in Schriesheim.
Anmeldungen jederzeit. Der Vorstand.